

# Unsere Themen

1. Das Verständnis vom „e“
2. Formate im e-Learning
3. Lernwerkzeuge des edubreak®campus
4. Neue Formen der Kompetenzorientierung
5. Was sagen die Teilnehmer?
6. Fazit

# 1. Das Verständnis vom „e“

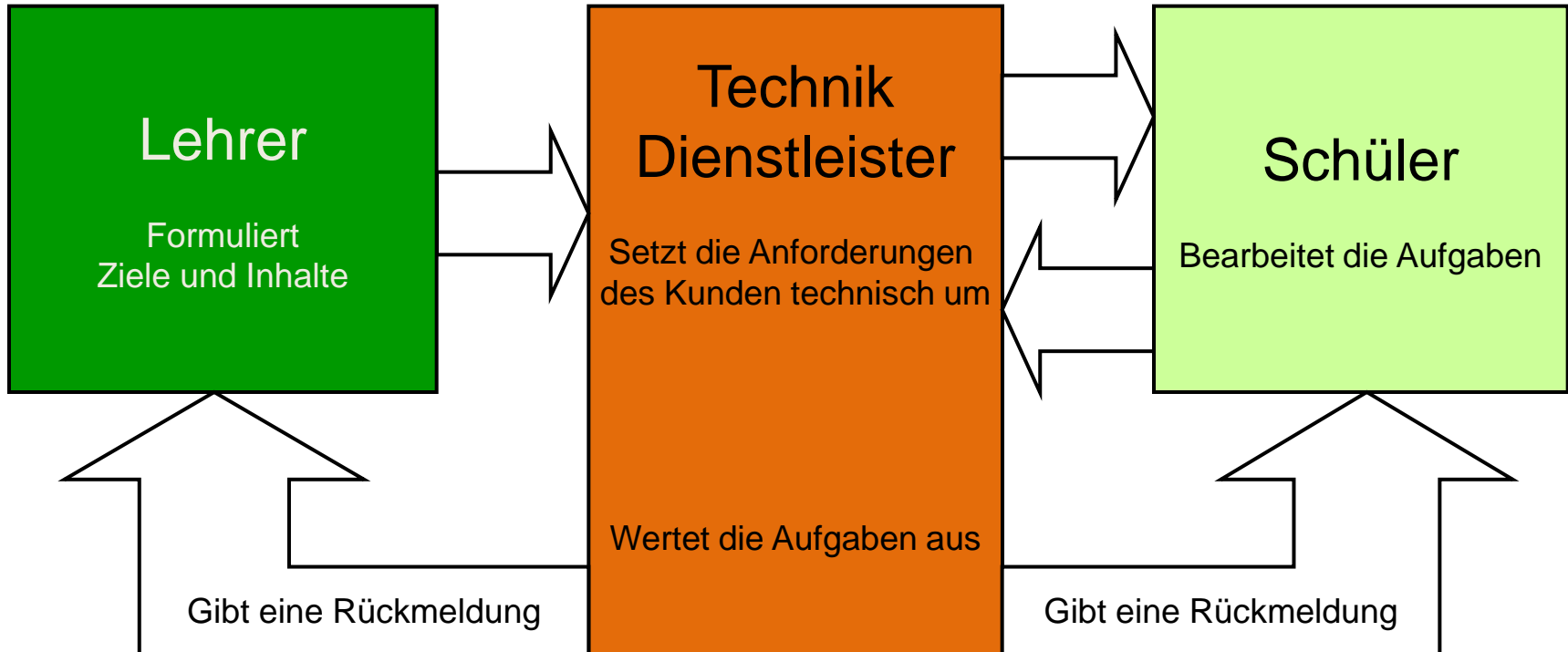
# Ausgangssituation in der Präsenzlehre

- § Bei Lehrgangsmaßnahmen der Trainerausbildung steht die **Wissensvermittlung** im Vordergrund
- § **Kompetenzen** im Sinne eines Könnens werden nur bedingt erworben. Sie entwickeln sich in der **Anwendung des erworbenen Wissens**
- § Soll eine **Qualifizierung im Sport zu mehr Kompetenz** führen (DOSB Rahmenrichtlinien), muss man sich Gedanken über erweiterte didaktische Konzepte machen.

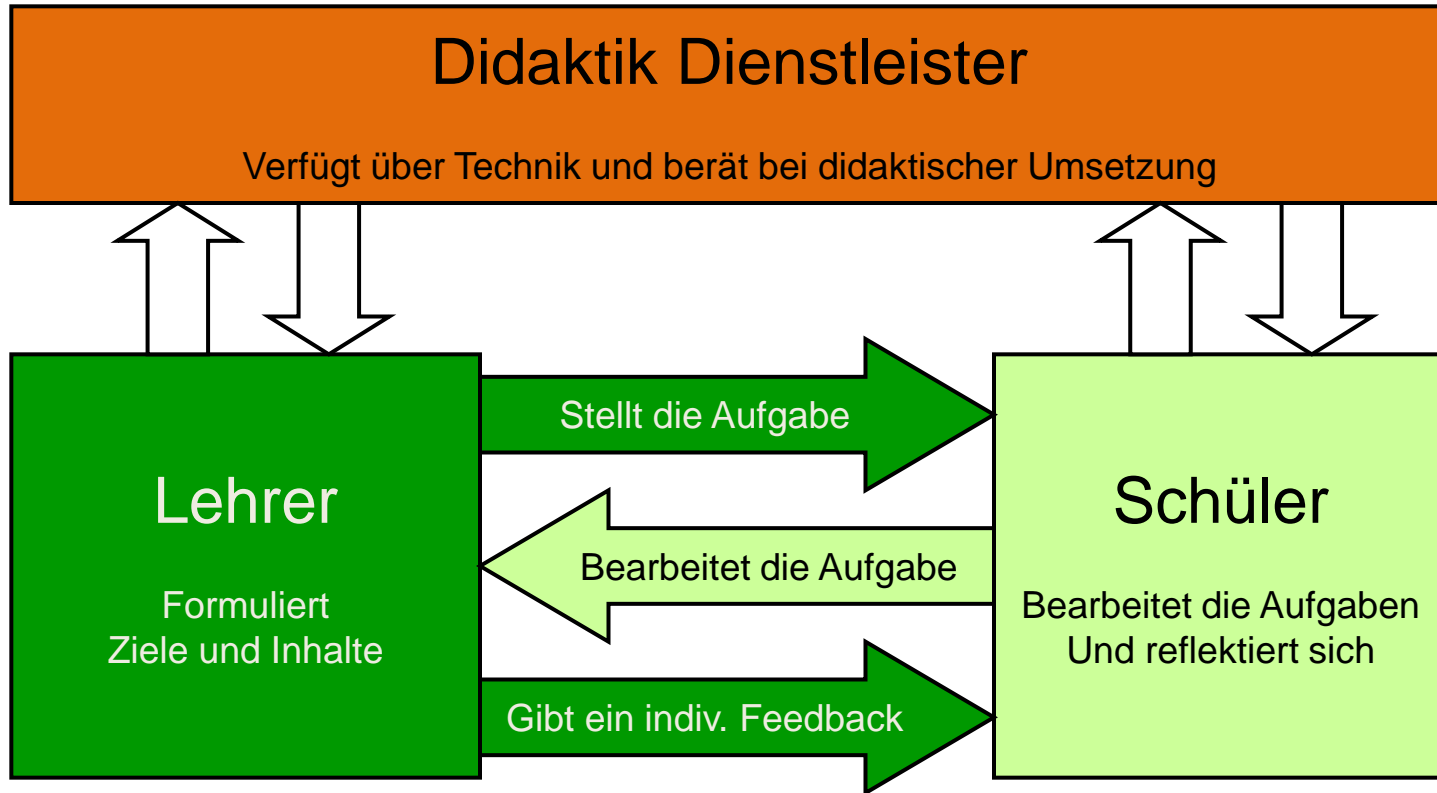
# Blended Learning

Blend = Mischung („Verschnitt“) mehrerer Ausgangsbestandteile  
... zur Sicherstellung einer gleichbleibend hohen Qualität, die die  
der einzelnen Zutaten übertrifft (Wikipedia)

# „e“ als Elektronisierung



# „e“ als Personalisierung



## 2. Formate im e-Learning

# E-Learning-Typen

§ Typ 1: E-Learning „**solo**“

§ Typ 2: Blended Learning „**on top**“

§ Typ 3: Blended Learning „**die Stärken aus zwei Welten**“



# Blended Learning

Grundmodell der mediengestützten Aus- und -Fortbildung



**Online-Phase I**  
Sensibilisierung



**Online-Phase II**  
Reflexion

„Wertvoll(er)machen der Praxis“

# C-Trainer Ausbildung (1. Lizenzstufe)

## 1. Onlinephase (ca. 5 LE)

Erwartungen  
Befürchtungen

Erste  
Beobachtungs-  
aufgaben

## Präsenzphase (WE ca. 25 LE)

Klassische Methoden  
der Präsenzlehre

Analyse der  
Beobachtungs-  
aufgaben und  
Verdichtung  
der Inhalte

Übungsbeispiele in der  
Praxis

## 2. Onlinephase (ca. 15 LE)

Auswertung der  
Praxisbeispiele

Reflexion der Sportpraxis  
unter  
geführter Aufgabenstellung



# 3. Lernwerkzeuge



# Lernwerkzeuge

Videokommentare

Weblogs

C-Maps\*

e-Portfolio



# Videokommentar



Schlägerhaltung

Schläger wird hier gut von hinten unten nach vorne oben geführt

Speichern

Kommentar erstellen 0:04.543 / 0:51 Qualität: mittel



## Probleme beim Einstieg in die Sportart Tischtennis

21.03.2011 - 22:11

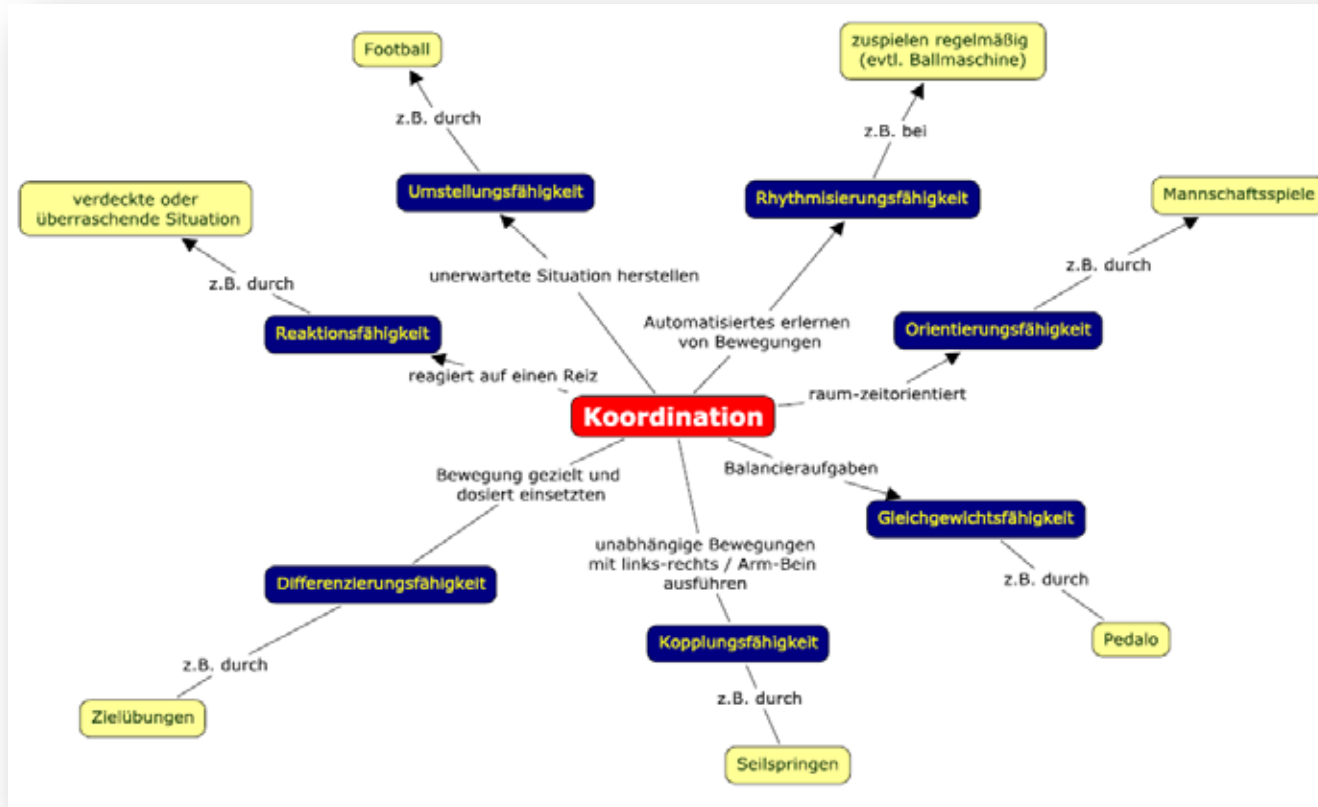
Ich denke, dass Anfänger beim Tischtennis die größten Schwierigkeiten dabei haben, zu erkennen, welche Rotation der Ball hat und den folgerichtigen Schlag zu spielen. Tischtennis ist nämlich ein Sport, der sehr vielfältig ist. Jeder Ball kommt anders und so ist es für einen Neuling sehr schwierig den Ball richtig zu "lesen" und ihn zurück auf die andere Tischhälfte zu befördern. Desweiteren stellen die vielen unterschiedlichen Schlagarten eine Schwierigkeit für Anfänger dar. Diese müssen alle mit hohem Trainingsaufwand erlernt werden. Darüber hinaus muss ein Anfänger lernen, in welchen Situationen er welche Schlagtechnik anzuwenden hat, um eine gute Antwort parat zu haben. Es dauert also eine Weile bis die "Basics" erlernt worden sind und erfordert demnach auch viel Geduld. Wer diese Geduld nicht aufbringt wird schnell scheitern und sich eine andere Sportart suchen. Deshalb ist es wichtig, Anfänger früh ins Training einzubinden, um ihnen eine gute Tischtennislaufbahn zu ermöglichen und einen schnellen Ausstieg aus dem Sport zu verhindern.

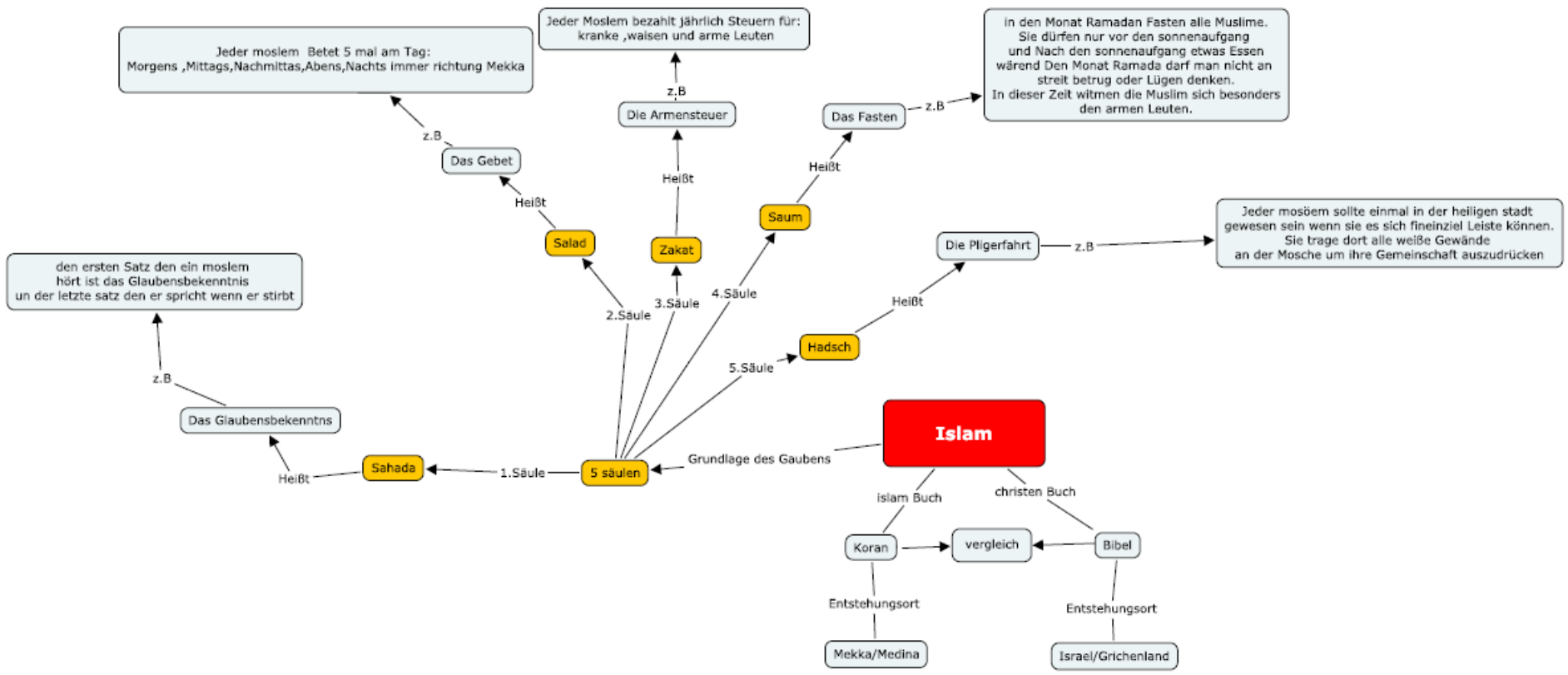
Ein weiteres Problem, welches bei sehr jungen Anfängern auftritt, ist, dass viele zunächst einmal gar kein Interesse am Techniktraining haben. Viel lieber wird Rundlauf oder Ähnliches gespielt, es geht den Kindern also um den Spaß. Was ja auch richtig ist, denn Spaß am Spiel ist ja nunmal die Hauptsache, aber besser werden will man ja auch. Deshalb sollte man bei Kleineren als Trainer versuchen, Techniktraining mit spielerischen Mitteln zu kombinieren, um die Kinder besser werden zu lassen, ihnen aber auch nicht den Spaß zu verderben.

Ansonsten ist meiner Meinung nach noch ein grundlegendes Problem, dass viele Anfänger nicht um die Wichtigkeit der Beinarbeit Bescheid wissen. Oft wird bei fehlerhafter Stellung zum Ball versucht, diese durch wilde Armbewegungen zu korrigieren, was selten gut geht. Der Fehler ist vielen Neulingen nicht bewusst und kann demnach auch nicht vermieden werden. Deshalb sollte man als Tischtennisttrainer oft und kontinuierlich auf die Wichtigkeit der Beinarbeit hinweisen.



# Concept-Map









## Stärken der Online-Lernwerkzeuge

- § Videoarbeit ermöglicht eine hohe Lernintensität (Situationsdeutung) für Teilnehmer
- § Kommentare in Textform helfen bei der Entwicklung von Sprachkompetenz
- § C-Maps erhöhen die Lern- und Verständnisleistung

# 4. Neue Formen der Kompetenzorientierung



# Teilnehmervideos



The screenshot shows a video player interface for a table tennis match. The main video area displays a player in a black shirt and shorts preparing for a serve on a blue table. The background shows a gymnasium with spectators in bleachers. On the right side, there is a vertical menu with categories: 'Kein Filter', 'Kommentare', 'Aufschlag', and 'Einspielungen'. Below this menu is a list of comments:

- DTTB Talent Cup 2012**  
Tammo ist "großer" Turner. Er war der jüngste Teilnehmer und wird sicherlich nicht viel gewinnen. 0:01
- Aufschlag**  
Tammo sollte seine Aufschläge zwar variieren, doch immer aus der gleichen Aufschlagbewegung heraus. 0:02
- RH aktiv spielen**  
Ziel war es, dass er seine RH aktiver einsetzt. 0:12
- Handschuhschluss**  
Ein Rival welchen Tammo für sich nutzen sollte. 1:01

On the left side, a comment box is open for the 'Aufschlag' category. It contains the following text:

**Aufschlag** [Close icon]

Tammo sollte seine Aufschläge zwar variieren, doch immer aus der gleichen Aufschlagbewegung heraus. 0:02

[Schnell Antwort] [Antworten]

At the bottom of the video player, there is a control bar with the following elements:

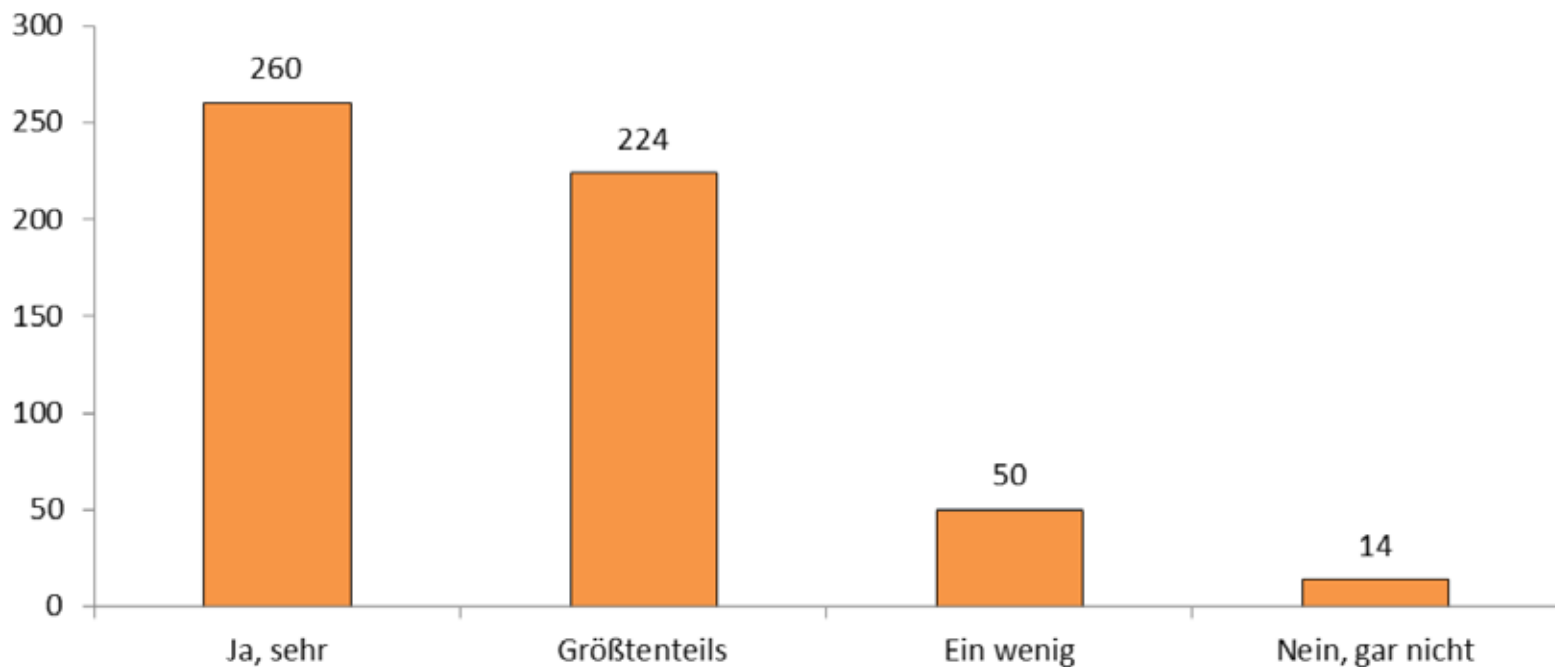
- Navigation icons: back, play/pause, stop, forward, full screen, and share.
- Text: 'Kommentar erstellen'
- Progress indicator: '0:02.794 / 3:03'
- Quality settings icon and 'Qualität' dropdown menu.

## 5. Was sagen die Teilnehmer?

# Auswertung Teilnehmerfeedback



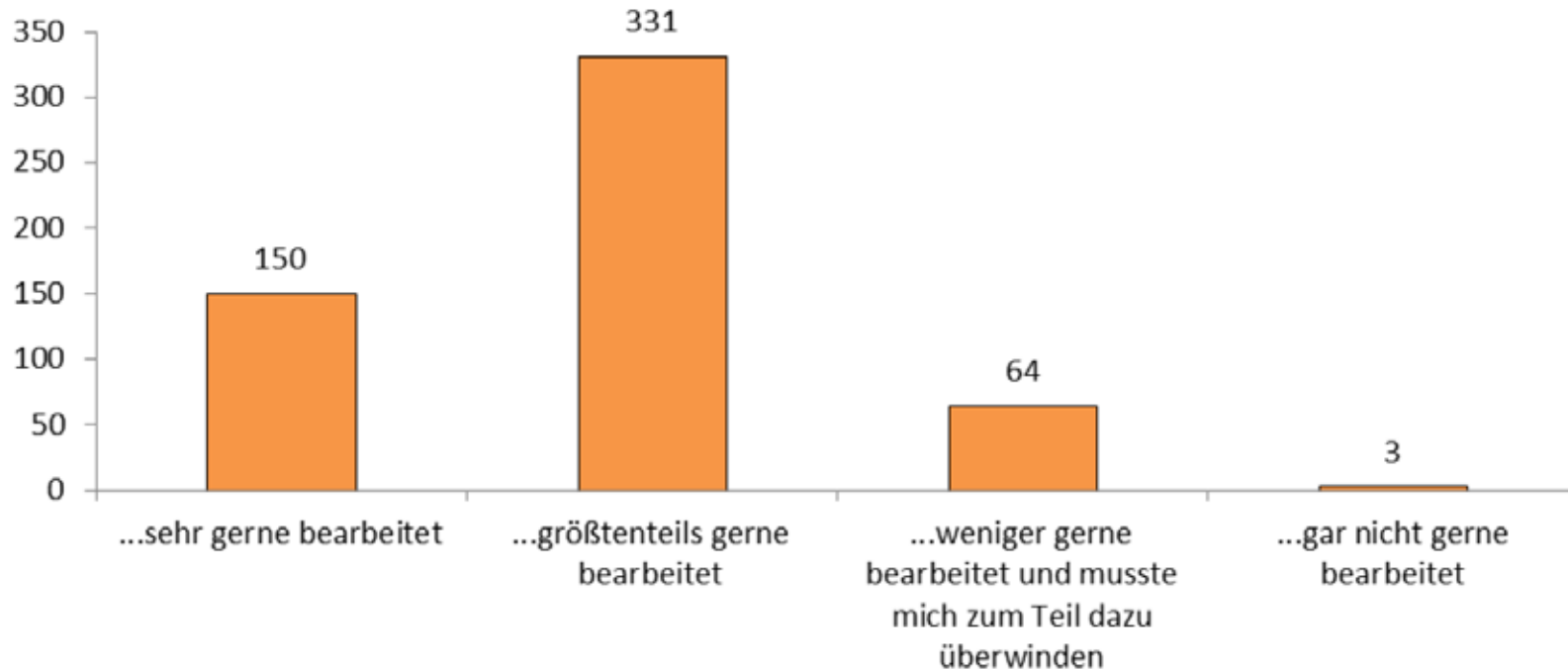
Kommt dir das Ausbildungskonzept (Mischung von Präsenz- und Onlinephasen) deinem persönlichen Zeitmanagement entgegen?



# Auswertung Teilnehmerfeedback



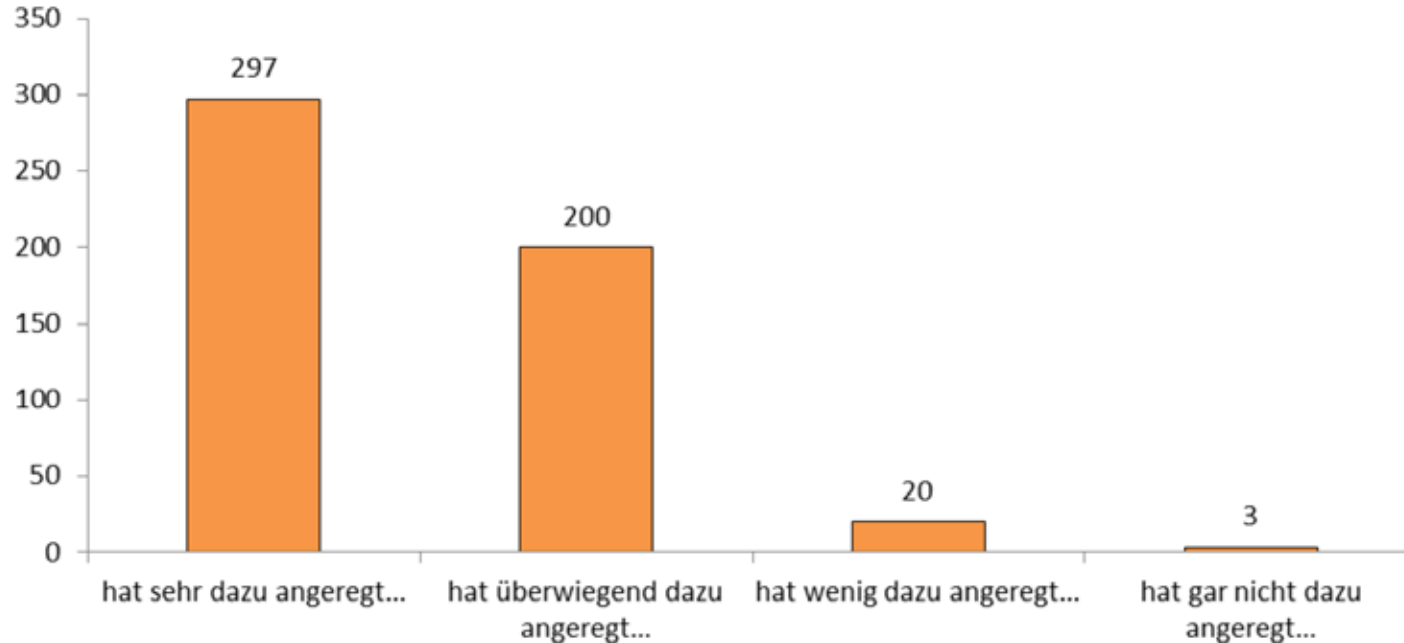
Wie bewertest du die Bearbeitung der Aufgaben im Online-Bereich allgemein?  
„Ich habe die Aufgaben ...



# Auswertung Teilnehmerfeedback



Welche Wirkung hatte die situationsgenaue Videokommentierung?  
„Die Videokommentierung ...

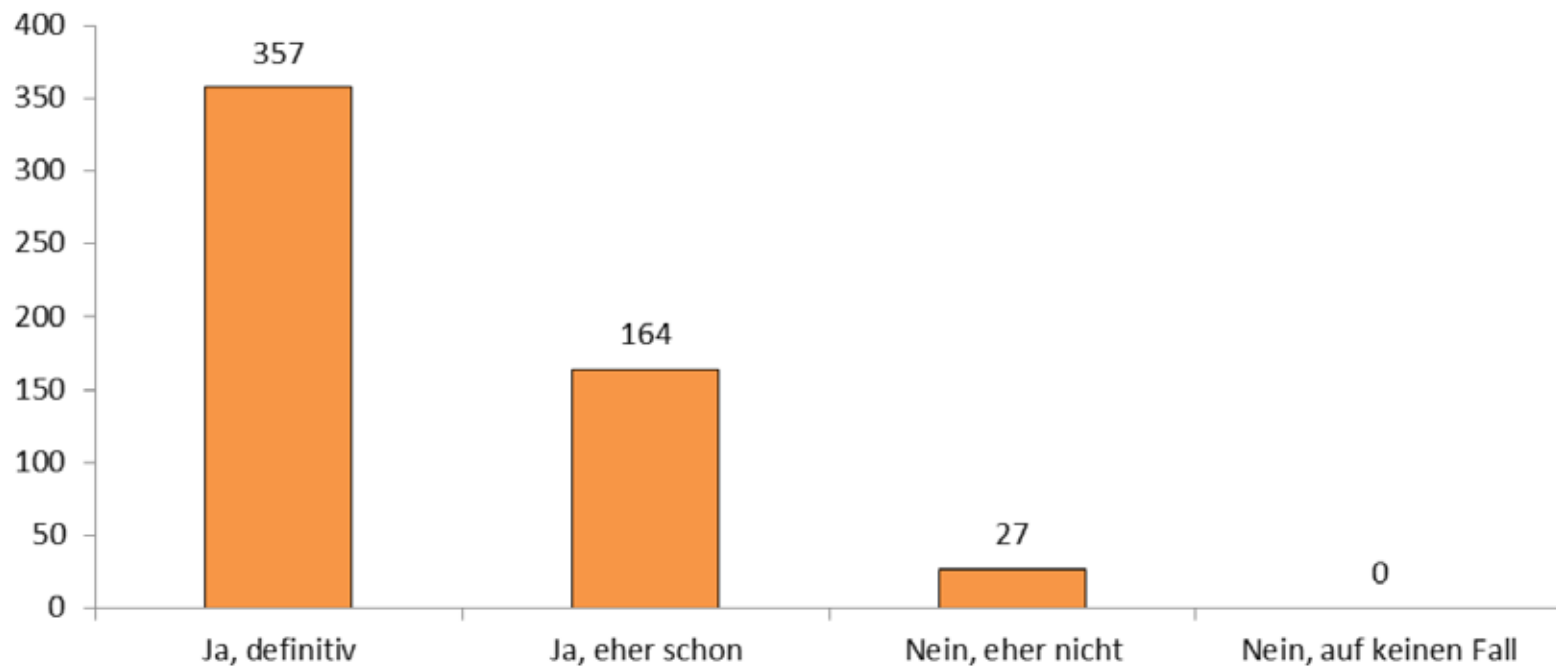


... mich intensiv mit den Inhalten auseinanderzusetzen.“

# Auswertung Teilnehmerfeedback



„Würdest du diese mediengestützte Lehrgangsform anderen Trainer/innen weiterempfehlen?“





Intensiv und anstrengend aber  
hat auch viel Spaß gemacht

Feedback war hilfreich

Trainer haben sowohl in Präsenzphase  
als auch beim online-Feedback überzeugt.

Habe mich stark mit Inhalten  
auseinandergesetzt, habe deswegen  
auch das Gefühl viel gelernt zu haben

Zeitaufwendig und stressig  
aber effektiv

Gut mit Arbeit und Familienleben zu vereinbaren

Der Videoplayer könnte  
besser werden

Lerninhalt gut übermittelt;  
durch Videos konnte vieles  
gleich ausprobiert werden

C-Map war kompliziert  
aber nützlich

Interessant, würde aber doch lieber  
5 Tage Präsenzwoche machen (auf  
der Arbeit schon 8 Std. am PC)

Mischung aus Online- und Präsenzphase wirklich gut.

# 6. Fazit



## Schwächen in unserem e-Learning-Ansatz



- § höherer Zeitaufwand für (Online-) Dozenten (aber flexibler)
- § Teilnehmer müssen erst lernen, die flexible Zeiteinteilung zu nutzen (Lernkultur)
- § weniger informelle Kontakte der Teilnehmer bei verkürzten Präsenzphasen
- § hoher Projektaufwand bei der Einführung und Anpassung an die vorhandenen Ausbildungsstrukturen
- § inhomogene Gruppen werden „noch inhomogener“
- § Abhängigkeit von Technik



## Stärken in unserem e-Learning-Ansatz



- § Jeder muss sich einbringen!!!
- § Hohe zeitliche Flexibilität bei den Teilnehmern
- § Attraktiv für Frauen
- § Klare Qualitätssteigerung der Aus- und Fortbildung (Kompetenzorientierung)
- § Interessante Effekte in der übergreifenden Verbandsorganisation (Qualitätsentwicklung, Mehrfachnutzung)
- § Zeitgemäß

# Postulate zur Zukunft des „e“

- § e-Learning kann niemals die Präsenzlehre ersetzen
- § die Präsenzlehre wird ohne „e“ an Qualität verlieren

Es geht um die perfekte Mischung aus den  
„Stärken der zwei Welten“